

Medaillenregen für die BlueLiner in Bottrop

Bericht über die Deutsche Meisterschaft der DUV im 50km-Lauf 2013 von Ernst

Am 10. November 2013 wurde der traditionelle Herbstwaldlauf Bottrop bereits zum 41. Mal ausgetragen. Der weithin sichtbare Förderturm der Zeche Prosper-Haniel ist Start und Ziel sowie Wendepunkt der zwei Mal zu durchlaufenden 25km-Strecke für den 50km-Lauf.

Die Strecke führt zunächst gut 3km bis in die Kirchheller Heide, die keine Heide sondern Wald ist. Dort beginnt die eigentliche Runde. Der Clou dabei ist, dass man beim Zurücklaufen auf dem Weg die entgegenkommenden Läufer sehen kann, die über 6km vor einem selbst liegen und nach dem Wendepunkt am Prosper-Haniel, wer einen verfolgt. Die Strecke ist insgesamt leicht wellig und nur über kurze Stücke asphaltiert. Am Vorabend bis in den Vormittag regnete es ständig etwas, wodurch der Untergrund etwas aufgeweicht und teilweise schmierig war. Insgesamt aber keine wirklich schlechten Bedingungen bei einer Starttemperatur von 6 Grad. Die Bewaldung sorgt für optimalen Windschutz, zwei Seen für die I-Tüpfelchen in der Kategorie Landschaftsgenuss.

Bei der guten Versorgung und Organisation verwundert es nicht, dass hier bereits zum vierten Mal die Deutschen Meisterschaften ausgetragen wurden.

Im Rahmenprogramm wurden ein 25km- 10km- und 6,8km-Lauf ausgetragen, deren Läufer zeitweise auf dem selben Weg liefen und zumeist nicht behinderten.

Auf alle Fälle ist es eine gute Möglichkeit für Begleiter der Ultramarathoner, sich ebenfalls zu betätigen.

Nicht jeder mochte nach dem Zieleinlauf sofort ein kaltes alkoholfreies Weißbier trinken, aber jeder wollte gerne in die schön warme Bergbaukaue wanken, sein mitgebrachtes Vorhängeschloss öffnen, die Kette lösen, um seine Sporttasche von der Decke herabzulassen und ab in Richtung Dusche. Denn jetzt kommt ein weiteres Highlight. An der Beschreibung dieses wohligen warmen überaus üppigen Wasserschwalls auf der Haut, der normalerweise die Bergwerksarbeiter vom Kohlestaub befreit, haben sich schon einige Literaten die Zähne ausgebissen. Unmöglich, das Gefühl wirklich zu beschreiben. Man muss es erlebt haben.

Deutscher Meister wurde Lars Rösler, LAZ Leipzig in 3:09:17 h,

Deutsche Meisterin Pamela Veith, TSV Kusterdingen in 3:40:09 h.

Wie als Deutsche Meisterschaft nicht anders zu erwarten, war dies das schnellste 50km-Rennen des Jahres, was die Dichte der Leistungen betrifft.

Und damit kommen wir zu unseren Läufern.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Deutsche Meisterin in der Altersklasse W55 wurde Anke Meinberg in 4:30:01. Sie verbesserte ihre alte Bestzeit von 2010 um 12 Minuten, nachdem sie ein taktisch sehr gutes Rennen gelaufen war. In der Jahresbestenliste der W55 steht sie auf Rang 2.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



photobello

Silber in der M40 errang unser schnellster Läufer Matthias Wilshusen in 3:23:27 und verbesserte seine alte Bestmarke um 4 Minuten. Dabei dachte er, auf Goldkurs zu liegen, da der Sieger Dirk Kiwius nicht in der offiziellen Meldeliste stand und diese laut Reglement eigentlich als verbindlich galt. Weniger als 2 Minuten sind auf alle Fälle Schlagdistanz und so kam ein erbitterter Zweikampf leider nicht zustande. Matthias steht mit dieser Leistung nun in der Top-10 der deutschen Jahresbestenliste, in der M40 Rang 3.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Bronze in der M35 ging an Matthias Thiede, der mit 3:35:28 sein vor dem Rennen formuliertes Traumziel auf die Minute genau erreichte. Keine Frage, auch eine Bestzeit. Die war auch nötig für den Gewinn der Medaille, da der Vierte keine 90 Sekunden dahinter war, Silber aber auch nur 45 Sekunden entfernt war. In der deutschen Jahresbestenliste der M35 steht er damit auf Rang 10.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



photobello

Immer noch durch eine Verletzung behindert kämpfte sich Daniela Albrecht in 4:40:33 zum 5. Platz in der W35. Jetzt ist Zeit, die Verletzung richtig auszukurieren, da nun keine wichtigen Rennen anstehen, damit sie nächste Saison endlich das zeigen kann, was wir ihr zutrauen.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



photobello

Ihr Debut auf einer Ultrastrecke gab Ilka Friedrich und das gleich mit dem 4. Platz in der W40 in 4:44:14. Die zweite 25km-Runde war keine 4 Minuten langsamer als die erste, was eine sehr realistische Selbsteinschätzung widerspiegelt. Vielleicht hat sie nun aber auch Blut geleckt.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Heiko Wiedemann lief in 4:19:54 auf Platz 20 in der M45, nachdem er die erste Hälfte in mutigen 1:57:14 lief und in der 2. Runde dem Mann mit dem Hammer begegnete. Unverdrossen brachte er das Rennen aber noch wirklich respektabel zu Ende. Insgesamt war das eine deutliche Steigerung im Vergleich zu seinem 6h-Lauf von Troisdorf 2012.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Michael Richter trat hier schon verletzt an, da er die Mannschaft nicht im Stich lässt und unbedingt dabei sein wollte. Er lief in 5:26:55 auf Platz 24 in der M55 und unterstrich einmal mehr seinen Kampfgeist, der dann spät aber doch belohnt werden sollte.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Friedrich-Wilhelm Schneider lief ein recht gleichmäßiges Rennen nach 2:44:07 über die Hälfte zu einer 5:40:45 und Platz 8 in der M65. Damit verbesserte er seine Leistung in der ewigen Bestenliste der BlueLiner um über 4 Minuten. Man sieht, was alles möglich ist.

41. Bottroper Herbstwaldlauf



Sonntag,
10. Nov.
2013

© 2013 www.photobello.de



Ernst Riemann setzte sich als Soll unter 4:08 zu laufen und hatte das Traumziel irgendwie eine 3:59 zu schaffen, was der Bronzerang gewesen wäre. Es kam mit 4:05:30 eine Zeit dazwischen heraus, nachdem er zwischen 38 und 45km einen Einbruch hatte. So musste er sich mit Platz 6 in der M55 begnügen, was er auf der Kurzstrecke aber verschmerzen kann. Die Leistungsdichte dieses Rennens veranschaulicht aber auch, dass er damit in der deutschen Jahresbestenliste der M55 der 7. Läufer dieser Disziplin ist.



Unsere Frauenmannschaft mit Anke Meinberg, Daniela Albrecht und Ilka Friedrich gewann für manche, -aber für uns nicht überraschend, die Silbermedaille. Eine ganz tolle Leistung. Wir hoffen alle, dass sich das fortsetzt.



Unsere Männermannschaft mit Matthias Wilshusen, Matthias Thiede und Ernst Riemann sicherte sich mit nur einer Minute und 4 Sekunden Vorsprung vor der LG Würzburg die Bronzemedaille. Wir waren so glücklich darüber. In der gleichen Besetzung hatten wir im November 2012 bei der DM im 6h-Lauf knapp den Bronzerang verpasst, was vielleicht nicht nur in mir brodelte.

Die Mannschaft BlueLiner 2 mit Heiko Wiedemann, Michael Richter und Friedrich-Wilhelm Schneider kam auf Rang 15, noch vor dem 100 Marathon Club 1.



Aber wir haben noch eine Mannschaftswertung, was ein starkes Stück war. In der Senioren 50+ wurde die Seniorenmannschaft der LG Würzburg auf dem Treppchen geehrt, ohne die restlichen Ergebnisse auszuwerten, trotz unserer Hinweise, dass das noch nicht geschehen war. Auf unseren Protest hin wurden die Würzburger gebeten, zu warten, bis unsere Einlaufergebnisse ausgewertet waren. Und siehe da, wir waren über 6 Minuten schneller. Also wurde die LG Würzburg vom DUV-Präsident Herrn Stutzke gebeten, die Medaillen an Ernst Riemann, Michael Richter und Friedrich-Wilhelm Schneider zu überreichen. Der unverdrossene Kampfgeist von Michael und Willi wurde nun doch noch belohnt.

Diese Veranstaltung kann man ohne Frage als sehr gelungen bezeichnen. Wer interessiert ist, kann noch mehr unter www.adler-langlauf.de nachlesen. Es ist sehr erfreulich, dass wieder so viele BlueLiner an einer Ultramarathon-Meisterschaft teilgenommen haben. Für die marathonerfahrenen Läufer unseres Vereins, die diesmal (noch) nicht mitgekommen sind, ist es vielleicht auch eine Überlegung wert, das nächste Mal dabei zu sein.



Von links: Matthias Wilshusen, Ilka Friedrich, Anke Meinberg, Michael Richter, Friedrich-Wilhelm Schneider, Daniela Albrecht, Matthias Thiede, Heiko Wiedemann, Ernst Riemann.